



Institut für Phänopraxie

Philosophie für die tägliche Praxis

Wo Kunst auf Politik trifft – Auslotungen im Zwischenraum

Eine Diskussionsveranstaltung unter Leitung von Dr. Christian Rabanus

Kunst und Politik stehen in einem Spannungsverhältnis. Während Politik immer zweckorientiert agiert, ist – zumindest nach weit verbreiteter Ansicht – Kunst geradezu durch Zweckfreiheit ausgezeichnet. Dennoch wurde und wird einerseits Kunst von Politik immer wieder instrumentalisiert (man denke nur an Kunst, die zur Verherrlichung politischer Ideologien eingesetzt wird, oder an Kunst, die von politischen Ideologien genutzt wird, um bestimmte Menschen und Bevölkerungsgruppen zu diskreditieren), andererseits beansprucht auch Kunst immer wieder, in den letzten Jahrzehnten vielleicht sogar zunehmend, politisch relevant zu sein und mischt sich auch aktiv in Politik ein – ein Beispiel dafür ist etwa das politische Selbstverständnis der Dokumenta 14, die letztes Jahr in Kassel stattfand.

Somit öffnet sich dort, wo Kunst und Politik aufeinander treffen, ein Zwischenraum, in dem so manche erstaunliche Entdeckung möglich ist. Eine kurze Entdeckungsreise in diesen Zwischenraum soll bei der *Lust am Denken* Anfang Juni unternommen werden.

Dabei soll die Frage nach dem Wesen der Kunst oder die Frage nach Sinnhaftigkeit von politischer Kunst gar nicht zentral gestellt werden – vielmehr sollen im Mittelpunkt des Interesses Fragen

◀ Lust am Denken | Wo Kunst auf Politik trifft 2

stehen wie die, was denn Kunst mit den Kunstinteressierten als Mitgliedern einer Gesellschaft macht, welche gesellschaftsrelevante Funktion der Kunst als einer menschlichen Äußerung inhärent ist und wie Kunst dann auch politisch wirkt, bzw. zumindest wirken kann.

Der Kunstverein Bellevue-Saal, der ja nicht nur ein Kunstverein ist, sondern ein „Verein zur Förderung künstlerischer Projekte mit gesellschaftlicher Relevanz“ (so der vollständige Name des Vereins), bietet sich als Ort für solche Auslotungen sehr gut an – zumal dann, wenn zeitgleich eine Ausstellung in dem Verein zu sehen ist, die durch ihren Titel „da waren trümmer noch nicht scherben“ (der Frankfurter Künstler Jörg Ahrnt zitiert damit den Anfang eines Gedichts von Stefan George) durchaus politische Bezüge zumindest andeutet.

Ort und Datum

Die Veranstaltung findet am ersten Samstag im Juni, also am 2.6.2018, von 16-18 Uhr statt. Ort der Veranstaltung ist der Bellevue-Saal, Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden.

Kosten

Für die Teilnahme an der Veranstaltung wird ein Unkostenbeitrag von 5,00 € erhoben.

Der Verkauf von heißen und kalten Getränken sowie Kuchen sichert das leibliche Wohl.

Anmeldung

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Rückfragen können gerne an folgende Adresse gestellt werden:

Institut für Phänopraxie | Schiersteiner Straße 26 | 65187 Wiesbaden

E-Mail: info@phaenopraxie.de

Tel.: +49 611 5828138

Fax: +49 611 5828139